

Inhalt

Vorwort: Das Gemurmel 13

Das wütende Gemurmel darüber, was in Amerikas Süden unausgesprochen bleibt, lastet schwer auf Barnwell, South Carolina. Es ist ein Land des Grinsens und des Nickens. Die Straßen sind nicht gekennzeichnet. Plastiklächeln und eine Warnung: »Sieh dich vor hier bei uns.«

Teil I. Den Takt einzählen

Kapitel 1. Das geheimnisvolle Haus 23

Das allgegenwärtige Vermächtnis James Browns, seine Bedeutung für die amerikanische und die schwarze Kultur und die Angst, die dahinterstand. »Immer schön auf der Schule bleiben, Dot-tay!«

Kapitel 2. Fluchen und Lärm 34

Jeder Geschichtenerzähler kommt an die tief hängenden Früchte des afroamerikanischen Lebens, nur nicht die, die es leben. »Ich hasse fast alles, was über ihn geschrieben wird«, sagt Emma Austin, siebzig, die Brown mehr als vierzig Jahre kannte. »Das meiste kann ich mir kaum ansehen.«

Kapitel 3. American Jive	42
<i>Brown hinterließ seinen Reichtum den Armen, aber Klagen und Gerichtsverfahren um seinen wertvollen Nachlass haben Jahre nach seinem Tod 2006 genau das geschaffen, was er einst vorausgesagt hat. »Ein Chaos«, sagte er zu seinem Manager. »Mr Bobbit, das wird ein Riesenchaos, wenn ich sterbe.«</i>	
Teil II. Los geht's!	
Kapitel 4. Nebel	57
<i>Ein Päckchen Kool für eine Geschichte, und dann eine Version der Wahrheit heraussaugen. »Eigentlich bin ich aus Versehen hier.«</i>	
Kapitel 5. Six Gaines	68
<i>Die Zerstörung der Geschichte James Browns. Die Kinder zweier Schwestern. »Junior hat vergessen, woher er kam«, sagt er ruhig. »Und seht euch an, was dabei rausgekommen ist. Nichts Gutes.«</i>	
Kapitel 6. Das Land verlassen	81
<i>Der Gaines-Scott-Clan und Tausende kleine schwarze Pachtbauern, ein verlorener Stamm, der aus Ellenton, South Carolina, hinausgezwungen wird. »Alle müssen dieses Land verlassen.«</i>	
Kapitel 7. Bro	91
<i>James Brown trifft seinen besten Freund, Leon Austin. »Du musst arbeiten. Das tun wir alle.«</i>	

Kapitel 8. Aufrecht leben	114
<p><i>Velma Brown, der junge James Brown, und wie sie Teddy verlieren. »Teddy«, sagt sie ruhig, »war gerade dabei, sich zu finden. Wie junge Leute es eben tun.«</i></p>	
Kapitel 9. Die letzte Flamme	133
<p><i>Nafloyd Scott, auf Tour mit James Brown im rassengetrennten Süden. »Lauf, Nigger, wenn du das lesen kannst. Wenn du es nicht lesen kannst, lauf erst recht.«</i></p>	
Kapitel 10. Der Reverend	150
<p><i>Das kreative Bündnis von James Brown und Reverend Al Sharpton. »Kill sie, und weg, Rev. Kill sie, und weg.«</i></p>	
Kapitel 11. Der Money Man	174
<p><i>David Cannon, die Steuerbehörde und ein finanzielles Chaos. »Bewahren Sie das für mich auf, Mr Cannon. Bewahren Sie es für mich auf.«</i></p>	
Kapitel 12. Der Boden unter seinen Füßen	189
<p><i>Alfred »Pee Wee« Ellis und die kreativen Kräfte hinter Soul Brother Number One. »Für den König musst du eine Armee aufstellen.«</i></p>	
Kapitel 13. Mehr Geld	215
<p><i>Die Kosten eines Vermächtnisses, und wie David Cannon alles verlor. »Nein, nein. Ich will erst raus und den Himmel sehen, wenn ich wieder frei bin.«</i></p>	

Kapitel 14. Der Hundert-Dollar-Mann	236
<i>Charles Bobbit, der Mann der tausend Gesichter und der Tod James Browns.</i>	
Kapitel 15. Das Schundblatt, das niemand liest	257
<i>Die Journalistin Sue Summer und das Geld, das nie bei den armen Kindern ankam. »Wenn Sie mich fragen, ob ich viel bete«, sagt sie, »ist die Antwort ja.«</i>	
Kapitel 16. Sis	273
<i>Miss Emma, Danny Ray, Michael Jackson, Jobs, Freude und das widersprüchliche Herz James Browns. »Er wollte immer, dass die Menschen ihn für ›sauber und ordentlich‹ halten.«</i>	
Teil III. Und Schluss!	
Kapitel 17. Verabschiedet euch vom King	291
<i>Michael Jackson kommt, um sich persönlich zu verabschieden. »Wer hat den vergoldeten Sarg gewollt?«</i>	
Kapitel 18. Der Traum	304
<i>James Browns privater Stolz und seine Freude. »Golf«, sagt W. Forlando Brown, »ist ein ehrliches Spiel.«</i>	
Epilog: Schwester Lee	311
<i>Werden sie sich an ihn erinnern?</i>	
Dank	317